

**Unterrichtsthema:**  
**Leitidee / Ziele:**

**1. Neue Lebensphase**

**Zeitbudget: 7 WO / 21 PL**

Mit dem Übertritt in die Lehrzeit beginnt für die Auszubildenden ein neuer Lebensabschnitt. Damit verbunden ist die Eingliederung in neue Lebensbereiche und die Übernahme von entsprechenden Verantwortungen. Die Lernenden reflektieren den Übergang von der Schulzeit in die Lehre. Sie beschäftigen sich mit den Rahmenbedingungen ihrer Ausbildung und werden sich klar über Ziele und Pflichten der kommenden Jahre.

<b>Rahmenlehrplan</b>		<b>Schullehrplan</b>		
<b>SEP</b>	<b>Verbindliche Lernziele</b>	<b>Unterrichtsgegenstände</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Sprache und Kommunikation</b>
<b>1, 5</b>	Die Lernenden bewältigen den Umgang mit dem Spannungsfeld zwischen individuellen und gesellschaftlichen Ansprüchen. Sie finden sich in einer multikulturellen Gesellschaft zurecht. Sie erfahren lebenslanges Lernen und Offenheit gegenüber Neuem als Voraussetzung, um sich in der aktuellen Lebens- und Arbeitswelt behaupten zu können.	1.1 Lernort Berufsschule: Die Klasse Die Schule Die Umgebung	Die Lernenden setzen sich mit den Mitschüler/innen, der Lehrperson und der neuen Schule und ihrer Umgebung auseinander. Sie erkennen ihre Verantwortung für das Lernen in der beruflichen Ausbildung.	Anhand von Interviews, eigenen und fremden Texten, Bildern und Rollenspielen lernen sie sich kennen. Sie verstehen das Spannungsfeld zwischen individuellen und kollektiven Bedürfnissen.
<b>1, 2</b>	Die Lernenden beschreiben und analysieren ihre Rolle in Familie, Freizeit, Schule und Gesellschaft und entwickeln Verhaltensmuster, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen. Sie gewinnen durch Reflexion eine Distanz zu sich selber und sind für Übergangssituationen in ihrem Leben vorbereitet. Sie erleben ihre eigene Kreativität.	1.2 Die persönliche Biografie	Die Lernenden beschreiben und untersuchen ihre familiäre, gesellschaftliche und berufliche Umgebung.	Die Lernenden beschreiben und präsentieren Ausschnitte aus ihrer Biografie oder dokumentieren ihren Lebenslauf. Sie lernen, Ziele für die eigene Arbeit zu formulieren, das persönliche Vorgehen zu planen, die Planung umzusetzen und evtl. zu verändern.

<p><b>3, 4</b> Die Lernenden erläutern Rechte und Pflichten der Auszubildenden und der Ausbilder/innen. Sie verfügen über Arbeitstechniken, um alltägliche Rechtsfälle selbstständig zu lösen.</p>	<p>1.3 Der Lehrvertrag</p>	<p>Die Lernenden können die wichtigsten Rechte und Pflichten der Auszubildenden und der Ausbilder/innen aufzählen und interpretieren. Sie verstehen die Grundsätze des Vertragsrechts.</p>	<p>Die Lernenden bearbeiten mündlich und schriftlich kleine Fälle zur Ausbildung. Sie können ihre Antworten mit Hilfe der einschlägigen Gesetze erläutern. Sie schreiben mind. einen Brief im Zusammenhang mit Schule und Lehrbetrieb.</p>
<p><b>3</b> Die Lernenden verstehen wesentliche Grundlagen des Alltagsrechts. Sie werden sich der Veränderbarkeit des Rechts in einer Rechtsordnung bewusst.</p>	<p>1.4 Personenrecht</p>	<p>Die Lernenden können Rechte und Pflichten je nach Lebensabschnitt aufzählen und verstehen ihre Wirkung.</p>	<p>Die Lernenden beschreiben ihren aktuellen rechtlichen Status sowie ihren Personenstand.</p>
<p><b>1, 3, 5 BK</b> Die Lernenden erklären die Grundsätze und Bedingungen der Aus- und Weiterbildung und bewerten ihr eigenes Lernverhalten unter diesen Gesichtspunkten. Sie verstehen und beschreiben die wesentliche Struktur ihres Arbeitsfeldes und bemessen ihre eigene Arbeitssituation im Zusammenhang mit der gesamten Berufssituation. Sie erläutern anhand eines Phänomens den technischen Wandel und beurteilen Qualität, Voraussetzungen, Möglichkeiten, Folgewirkungen und Alternativen.</p>	<p>1.5 Der Lehrbetrieb</p>	<p>Die Lernenden erklären Grundsätze, die eine berufliche Ausbildung beinhalten sollte. Sie bewerten ihr eigenes Lernverhalten in diesem Kontext.</p>	<p>Die Lernenden analysieren die folgenden Schlüsselqualifikationen: Lernbereitschaft, Selbstständigkeit, Arbeitsorganisation, Selbstkontrolle, Teamwork, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit. Sie kennen Konfliktlösungsstrategien.</p>
<p><b>Wahlteil</b></p>			
<p><i>Sie verstehen und beschreiben die wesentliche Struktur ihres Arbeitsfeldes und bemessen ihre eigene Arbeitssituation im Zusammenhang mit der gesamten Berufssituation. Sie fühlen sich den Anforderungen der beruflichen Realität gewachsen. Sie können sich ein Bild von sich und ihrer sozialen Realität machen und entwickeln ihr Selbstkonzept weiter.</i></p>	<p>1.6 Rollen und Rollenverständnis</p>	<p><i>Die Lernenden setzen sich mit dem Lehrbetrieb auseinander und nehmen die Mitarbeiter/innen in verschiedenen Rollen wahr. Sie stellen die Rollen und Beziehungen in ihrem Betrieb grafisch dar.</i></p>	<p><i>Sie beschreiben ihren Arbeitstag und werden sich ihrer Rolle im Lehrbetrieb bewusst.</i></p>

<i>Die Lernenden können Übergänge und Entwicklungen im beruflichen Umfeld in ihr Lebensbild integrieren.</i>	1.7 <i>Interaktion / Integration</i>	<i>Die Lernenden entwickeln Fähigkeiten, sich im beruflichen Umfeld zu orientieren.</i>	<i>Sie behandeln Texte zur Arbeitswelt und führen Gespräche / Diskussionen über Berufereignisse.</i>
<i>Die Lernenden beschreiben und analysieren ihre Rolle in Familie, Freizeit, Schule und Gesellschaft und entwickeln Verhaltensmuster, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen.</i>	1.8 <i>Eigenes Lernverhalten</i>	<i>Die Lernenden denken auf Grund ihrer Lernbiografie über das eigene Lernen nach.</i>	<i>Sie erzählen und schreiben ihre Lernbiografie.</i>
<i>Die Lernenden interpretieren ein literarisches Werk. Sie vergleichen sich mit bestimmten sozialen Gruppen, unterscheiden die Merkmale und Interessen verschiedener sozialer Gruppen und beschreiben die Perspektiven anderer Gruppen.</i>	1.9 <i>Gesellschaftstypische Biografien</i>	<i>Die Lernenden interpretieren ein autobiografisches Werk einer Persönlichkeit.</i>	<i>Sie lesen biografische Texte und setzen sich mit entsprechenden Filmen auseinander.</i>

**Unterrichtsthema:**  
**Leitidee / Ziele:**

**2. Konsum**

Die Lernenden verdienen ihr eigenes Geld, dadurch werden sie vermehrt zu Konsument/innen. Damit sie sich ihre Wünsche erfüllen können, müssen sie mit Geld umgehen können und ihre echten Bedürfnisse erkennen. Kaufverträge werden für sie aktuell. Zahlungsverkehr und das persönliche Budget ermöglichen ihnen die Kontrolle über ihre finanziellen Mittel.

**Zeitbudget: 8 WO / 24 PL**

<b>Rahmenlehrplan</b>		<b>Schullehrplan</b>		
<b>SEP</b>	<b>Verbindliche Lernziele</b>	<b>Unterrichtsgegenstände</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Sprache und Kommunikation</b>
<b>1, 2, 5</b>	Die Lernenden hinterfragen Rollen und bilden ihr eigenes Werturteil über verschiedene Rollenverteilungen im persönlichen und gesellschaftlichen Bereich. Sie integrieren Fachwissen in ihre Überlegungen und relativieren ihr Handeln aus ökonomischer Sicht.	2.1 Individuelle und gesellschaftliche Bedürfnisse unterscheiden und das persönliche Konsumverhalten analysieren	Die Lernenden erkennen und unterscheiden individuelle und kollektive Bedürfnisse. Sie analysieren ihr persönliches Konsumverhaltens und erkennen ihre echten Bedürfnisse und deren Entstehung.	Die Lernenden dokumentieren ihr Kaufverhalten. Sie diskutieren und begründen ihre Konsumwünsche.
<b>3,4</b>	Die Lernenden analysieren ihre eigene wirtschaftliche Lage auf dem Arbeits-, Kapital- und Gütermarkt und bewerten mögliche Reaktionsmuster. Sie werden sich der verschiedenen Rollen als Marktteilnehmer/innen bewusst. Sie integrieren Fachwissen in ihre Überlegungen und relativieren ihr Handeln aus ökonomischer Sicht.	2.2 Umgang mit Geld und anderen Zahlungsmitteln <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kassabuch führen</li> <li>• PC-Konto / Bankkonto kontrollieren</li> <li>• persönliches Budget aufstellen</li> <li>• Konsumkredit</li> </ul>	Die Lernenden führen ein einfaches Kassabuch. Sie kontrollieren einfache PC- und Bankabrechnungen. Sie stellen ein persönliches Budget auf. Sie erkennen die Vor- und Nachteile eines Konsumkredites aus der Sicht der Konsument/innen.	Sie reflektieren über die Vor- und Nachteile der Konto- und Budgetführung.

<p><b>2, 3, 4, 5 BK</b></p>	<p>Die Lernenden verstehen die Preisbildung auf dem Markt und beschreiben an ausgewählten Beispielen staatliche Eingriffe in die Preisbildung.          Sie verstehen aktuelle Begriffe aus dem Wirtschaftsgeschehen und können entsprechende Artikel in der Tagespresse verstehen.          Sie setzen sich mit dem wirtschaftspolitischen Geschehen ihres Umfeldes aktiv auseinander.          Sie bilden sich Werturteile über wirtschaftspolitische Massnahmen und mögliche Alternativen.</p>	<p>2.3 Angebot und Nachfrage: Einfache Preisbildung</p>	<p>Die Lernenden verstehen einfache Gesetzmässigkeiten der Preisbildung im Zusammenhang mit Angebot und Nachfrage.</p>	<p>Die Lernenden vergleichen den effektiven Preis eines Produktes mit ihrer subjektiven Wertschätzung.</p>
<p><b>3, 4</b></p>	<p>Die Lernenden verstehen wesentliche Grundlagen des Alltagsrechts für Konsument/innen, Mieter/innen, Versicherte, Steuerpflichtige und können diese auf neue Situationen übertragen.          Die Lernenden erläutern mindestens vier gängige Vertragsarten aus verschiedenen Alltagsbereichen.          Die Lernenden verfügen über Arbeitstechniken, um alltägliche Rechtsprobleme selbstständig zu lösen.</p>	<p>2.4 Kaufverträge / Zahlungsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bar</li> <li>• Kredit</li> <li>• Leasing und Abzahlung</li> <li>• E-Commerce</li> </ul>	<p>Die Lernenden kennen ihre Rechte und Pflichten als Käufer/innen und Verkäufer/innen.          Sie kennen verschiedene Zahlungsmittel und deren wichtigsten Vor- und Nachteile.</p>	<p>Die Lernenden schlagen im Gesetzbuch nach, erkennen Konfliktsituationen und können adäquat auf diese reagieren.          Sie schreiben Mängelrügen, Rücktrittsgesuche und /oder Mahnungen.</p>
<p><b>2, 4</b></p>	<p>Die Lernenden sind fähig zu entscheiden, welche Rechtsprobleme sie selbstständig lösen können und wo sie auf die Hilfe einer Fachberatung angewiesen sind.          Sie werden sich der verschiedenen Rollen als Marktteilnehmer/innen bewusst.</p>	<p>2.5 Konsumentenschutz / Rechtsauskunft</p>	<p>Sie kennen das Angebot der wichtigsten Konsument/innen-Schutzorganisationen und deren momentane Schwerpunkte.</p>	

<p><b>2, 5 BK</b></p> <p>Die Lernenden beschreiben wesentliche Umweltprinzipien wie Stoffkreisläufe und Energieflüsse. Sie verstehen ökologische Zusammenhänge am Beispiel von Umweltsituationen, die sie als komplexes System erkennen.</p> <p>Sie analysieren an Beispielen, unter welchen Bedingungen Menschen und Institutionen ihr Wissen über Umweltprobleme in Handeln umsetzen und erarbeiten daraus Vorschläge für umweltverträgliches, individuelles und gesellschaftliches Verhalten.</p> <p>Sie entwickeln ein Problembewusstsein bezüglich ökologischer Krisen.</p> <p>Sie haben Lust und Interesse, sich im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich für die Erhaltung einer dauerhaft lebensfähigen Welt einzusetzen.</p>	<p>2.6 Ökologie und Konsum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfall / Recycling</li> <li>• Umweltschutz</li> <li>• Energiebilanz</li> </ul>	<p>Die Lernenden erarbeiten Zusammenhänge zwischen Konsumverhalten und Abfallmenge, Umweltschutz und Energieverbrauch.</p> <p>Sie überdenken ihr Verhältnis zur Umwelt und entwickeln ökologisch sinnvolle Verhaltensstrategien, die sie anwenden können.</p>	<p>Die Lernenden stellen konkrete Möglichkeiten zur Vermeidung oder Verwertung von Abfällen vor.</p> <p>Sie informieren sich in den Medien über die neuesten Schwerpunkte in der öffentlichen Umweltschutz- und Energie-debatte.</p>
--	--	---	--

**Unterrichtsthema:  
Leitidee / Ziele:**

**3. "Kunst-Stücke"**

**Zeitbudget: 4 WO / 12 PL**

1. Kultur erscheint im RLP als eigenständiger Aspekt, dessen weitgefasste Richtziele grundsätzlich mit allen Unterrichtsthemen des SLP anzustreben sind. Das Unterrichtsthema "Kunst-Stücke" meint hier Sensibilisierung, Rezeption von künstlerischer Aktivität und eigene Kreativität im Bereich von Kunst und Kultur.
2. Die Lernenden gehören Berufsgruppen an, die sich individuell im Alltag an unterschiedlichen kulturellen Produkten orientieren und sich damit auch individuell darstellen. Auch in ihrem Berufsalltag nehmen sie kulturelle Produkte wahr und werden durch sie geprägt.
3. Die Lernenden sollen die Vielfalt künstlerischen Gestaltens aus ihrer Erlebniswelt erfahren, vergleichen und reflektieren. Die Lernenden erproben ihre eigenen gestalterischen Fähigkeiten; sie stellen ein "Werk" her.

<b>Rahmenlehrplan</b>	<b>Schullehrplan</b>		
<b>Verbindliche Lernziele</b>	<b>Unterrichtsgegenstände</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Sprache und Kommunikation</b>
Die Lernenden entwickeln eine Wahrnehmungssensibilität gegenüber gestalteten, darstellenden und mitteilenden Äusserungen in ihrem Alltag und öffnen sich neuen Erfahrungen.	3.1 Bildende Kunst, Literatur, Fotografie, Film, Video, Kunsthandwerk	Die Lernenden üben sich in der Wahrnehmung von gestalteten Werken.	Die Lernenden tauschen eigene Wahrnehmungen aus und suchen nach persönliche Präferenzen.

<p>Die Lernenden erproben künstlerische Ausdrucksmittel (Techniken, Verfahren) in einem eigenen Werk. Die Lernenden erleben ihre eigene Kreativität.</p> <p>Die Lernenden erleben die Beschäftigung mit menschlichen Ausdrucksformen als sinnstiftend.</p>	<p>3.2 Herstellen eines eigenen Werkes.</p> <p>Z. B. Collagen, Umsetzungen von Wort ins Bild und umgekehrt, Rollenspiele, Theaterszenen, Aktionen etc.</p>	<p>Ausgehend von einem persönlichen oder gesellschaftlichen Anliegen stellen die Lernenden ein eigenes Werk her.</p>	<p>Die Lernenden reflektieren ihre Tätigkeit und diskutieren darüber.</p>
<p>Die Lernenden interpretieren ein nichtliterarisches Werk.</p> <p>Die Lernenden interpretieren ein literarisches Werk.</p>	<p>3.3 vergleiche 3.1</p> <p>Kurzgeschichten, Gedichte, usw.</p>	<p>Die Lernenden legen ein nichtliterarisches Werk aus und fragen nach dessen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Hintergründen.</p> <p>Die Lernenden lesen ein literarisches Werk und stellen sich Fragen zu seinem Entstehen und seiner Botschaft.</p>	<p>Die Lernenden interpretieren ein nichtliterarisches Werk in geeigneter Form.</p> <p>Die Lernenden erörtern literarische Stilmittel.</p>
<p><b>Wahlteil</b></p>			
<p><i>Die Lernenden beschreiben ein Werk und eine Gattung aus einem anderen Kulturkreis.</i></p> <p><i>Die Lernenden erläutern anhand eines Phänomens den technischen Wandel und beurteilen die Qualität, die Voraussetzungen, Möglichkeiten, Folgewirkungen und Alternativen.</i></p>	<p>3.4 <i>Kunstwerke aus fremden Kulturen</i></p> <p><i>Wandel in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Freizeit, Beziehungen, Essgewohnheiten etc.</i></p>	<p><i>Die Lernenden setzen sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den Kulturen auseinander.</i></p> <p><i>Die Lernenden versuchen anhand eines konkreten Beispiels, die Triebkräfte des technischen Wandels und dessen Folgen nachzuvollziehen.</i></p>	<p><i>Die Lernenden kommunizieren in geeigneter Weise darüber.</i></p>

**Unterrichtsthema:**  
**Leitidee / Ziele:**

**4. Gesundheit und Wohlbefinden**

**Zeitbudget: 7 Wo / 21 PL**

Umfassende Gesundheit strebt auf möglichst hohem Niveau ein Gleichgewicht zwischen körperlichem und geistigem Wohlbefinden in der Gesellschaft an. Die Lernenden werden sich bewusst, dass sie aktiv ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden beeinflussen können. Sie erkennen, dass das Wohlbefinden auch abhängig ist von ihrer persönlichen Selbstsicherheit und der sozialen Sicherheit.  
 Dieses Thema bietet sich als SVA-Übungsfeld an.

Rahmenlehrplan		Schullehrplan		
SEP	Verbindliche Lernziele	Unterrichtsgegenstände	Gesellschaft	Sprache und Kommunikation
1, 2, 5 BK	Die Lernenden beschreiben und analysieren ihre Rolle in Familie, Freizeit, Schule, am Arbeitsplatz, in der Gesellschaft und entwickeln Verhaltensmuster, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen. Sie kreieren Lebensentwürfe, die ein ganzheitliches Leben ermöglichen.	4.1 Gesundheit und ihre Erhaltung - körperliches Wohlbefinden (Sport) - seelisch-geistiges Wohlbefinden • Gefahren für Gesundheit und Wohlbefinden: • Suchtverhalten • Einseitigkeit • Unregelmässigkeit • Persönliche und volkswirtschaftliche Folgen von Suchtverhalten	Die Lernenden setzen sich mit den Voraussetzungen und Bedingungen von Gesundheit auseinander (ausgewogener Ernährung, regelmässiger Bewegung, intaktem Beziehungsnetz und kulturellem Umfeld). Sie kennen positive Auswirkungen eines gesunden Lebenswandels. Die Lernenden unterscheiden Genuss- und Suchtmittel und setzen sich auch mit Formen der Selbsterstörung auseinander. Sie erkennen schädigende Faktoren der Gesundheit und beurteilen Folgen der Gesundheitsschädigung (z. B. Umgang mit Stress).	Mit Interviews, Diskussionen, Dokumentationen versuchen die Lernenden den Begriff Gesundheit zu klären. Die Lernenden diskutieren, begründen und dokumentieren ihr Verhältnis zu Genuss- und Suchtmitteln.

<p><b>3,4</b> Die Lernenden beurteilen Fragen und Probleme aus ihrer Erfahrungswelt und berücksichtigen dabei ethisch-moralische Überlegungen. Sie sind auf Widersprüchlichkeiten in unserer Gesellschaft vorbereitet.</p>	<p>4.2 Soziale Absicherung (vgl. auch 10.3)</p>	<p>Die Lernenden kennen die wirtschaftliche und soziale Bedeutung von Risiko und Sicherheit (KVG und UVG). Sie kennen zentrale Begriffe aus dem Versicherungsbereich (Leistungen der Grundversicherung und Zusatzversicherung, BU, NBU, Franchise, Selbstbehalt usw.).</p>	<p>Sie sprechen über ihr Sicherheitsbedürfnis und reflektieren ihre Risikobereitschaft.</p>
<p><b>Wahlteil</b></p>			
<p>1,2,5 Die Lernenden verstehen wesentliche Grundlagen des Alltagsrechts für Versicherte und können diese auf neue Situationen übertragen. Die Lernenden vergleichen rechtliche Normen von Formen des partnerschaftlichen Zusammenlebens.</p>	<p>4.3 Orientierungssysteme (Fairness in Sport und Leben, Vorbilder, Menschenbilder)</p>	<p>Anhand ausgewählter Beispiele beurteilen die Lernenden verschiedene Verhaltensweisen und werden sich klar, welche Rolle sittlich-moralische Normen in ihrem Leben spielen (Käuflichkeit von Menschen, Leistungsbereitschaft, Prestige, Ehrgeiz, Doping, Fairness, Teamgedanken, Solidarität).</p>	<p>Die Lernenden sprechen und schreiben über positive und negative Beispiele, über Menschen, die ihnen Mut machen. Sie beschaffen Informationen über Stars, Idole und Alltagshelden und beurteilen diese kritisch.</p>

**Unterrichtsthema:**  
**Leitidee / Ziele:**

**5. Medien und Kommunikation**

**Zeitbudget: 4 Wo / 12 PL**

Den Medien kommt in der heutigen Kommunikationsgesellschaft eine grosse Bedeutung zu. Die Lernenden unterscheiden verschiedene Medien, werden auf mögliche Manipulationstechniken aufmerksam gemacht und setzen sich kritisch mit verschiedenen Meinungsbildungsprozessen auseinander. Kenntnisse über Medien bedingen gleichzeitig ein Verständnis über die Grundzüge von Kommunikation und deren Störungsanfälligkeit.

<b>Rahmenlehrplan</b>		<b>Schullehrplan</b>	
<b>SEP Verbindliche Lernziele</b>	<b>Unterrichtsgegenstände</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Sprache und Kommunikation</b>
<p><b>1, 2, 5</b> Die Lernenden nennen Elemente der verschiedenen schriftlichen und mündlichen Kommunikationsformen in der Schule und am Arbeitsplatz und übertragen Konfliktlösungsstrategien ins eigene berufliche und persönliche Leben.            Sie erläutern kulturelle Ausdrucksmittel als Möglichkeit des Selbst- und Weltverständnisses.            Sie nutzen den Computer als Werkzeug und lernen mit den neuen Informationstechnologien selbstständig umzugehen.</p>	<p>5.1 Medienformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Printmedien</li> <li>• Elektronische Medien</li> <li>• Einsatz und Wirkung von Medien</li> </ul>	<p>Die Lernenden lernen verschiedene Medienformen kennen und untersuchen deren Einsatz und Wirkung inklusive der Möglichkeit von Manipulationen.</p>	<p>Sie dokumentieren verschiedene Medienformen.</p>

<p><b>3, 5</b> Die Lernenden nennen Elemente der verschiedenen schriftlichen und mündlichen Kommunikationsformen und übertragen Konfliktlösungsstrategien ins eigene berufliche und persönliche Leben.          Sie analysieren und vergleichen verschiedene ethische und moralische Aussagen.          Sie beurteilen den Einfluss der Medien anhand eines politischen Geschehens.          Sie verstehen Möglichkeiten des selbstständigen Umgangs mit Information, insbesondere die Beschaffung und Verarbeitung elektronisch zugänglicher Information.          Sie entwickeln eine Wahrnehmungssensibilität gegenüber gestaltenden, darstellenden und mitteilenden Äusserungen in ihrem Alltag und öffnen sich neuen Erfahrungen.</p>	<p>5.2 Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfaches Kommunikationsmodell</li> <li>• Feedbackregeln</li> <li>• Kommunikationsstörungen erkennen</li> </ul>	<p>Die Lernenden verstehen die Grundregeln der Kommunikation. Sie kennen wichtige Feedback-Regeln. Sie vergleichen die Wirkung verschiedener Medien.</p>	<p>Sie analysieren verschiedene Medienberichte und nehmen dazu Stellung.          Sie wenden einfache Konfliktlösungsstrategien an.</p>
<p><b>Wahlteil</b></p>			
<p><i>Sie beschreiben und analysieren ihre Rolle in Freizeit, Schule, Arbeitsplatz, Gesellschaft und entwickeln Verhaltensmuster, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen.</i>  <i>Sie vergleichen sich mit bestimmten sozialen Gruppen, unterscheiden die Merkmale und Interessen verschiedener sozialer Gruppen und beschreiben die Perspektiven anderer Gruppen.</i>  <i>Sie sind auf Widersprüchlichkeiten in unserer Gesellschaft vorbereitet.</i>  <i>Sie erleben das politische Geschehen als Spannungsfeld verschiedener gesellschaftlicher Interessen und Machtansprüche.</i>  <i>Sie werden sich der verschiedenen Rollen als Marktteilnehmer/innen bewusst.</i></p>	<p>5.3 Werbung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben / Ziele</li> <li>• Wirkung</li> </ul>	<p><i>Die Lernenden zählen Aufgaben und Ziele der Werbung auf und interpretieren deren Wirkung.</i></p>	<p><i>Sie diskutieren verschiedene Werbebotschaften.</i></p>

<p><i>Die Lernenden zeigen Bereitschaft, in grösseren Zusammenhängen zu denken.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Unterschiede zu PR (Public Relations)</i></li> <li>• <i>volkswirtschaftliche Bedeutung</i></li> </ul>	<p><i>Die Lernenden unterscheiden Werbung und PR und werden sich über die volkswirtschaftliche Bedeutung bewusst.</i></p>	<p><i>Sie stellen Materialien zu Werbung und PR zusammen.</i></p>
<p><i>Die Lernenden vergleichen wichtige Aspekte der Menschenrechte mit gesellschaftlichen Realitäten. Sie verfügen über Arbeitstechniken, um alltägliche Rechtsprobleme selbstständig zu lösen. Sie sind fähig zu entscheiden, welche Rechtsprobleme sie selbstständig lösen können und wo sie auf die Hilfe einer Fachberatung angewiesen sind.</i></p>	<p>5.4 <i>Persönlichkeitsrechte</i></p>	<p><i>Die Lernenden schlagen wichtige Bestimmungen des Datenschutzgesetzes nach.</i></p>	<p><i>Sie bearbeiten Fallbeispiele zum Datenschutz.</i></p>

**Unterrichtsthema:**  
**Leitidee / Ziele:**

**6. Ich und der Staat**

**Zeitbudget: 8 WO / 24 PL**

Die Lernenden verstehen sich als Teil eines grösseren gesellschaftlichen Ganzen. Sie werden sich bewusst, dass menschliches Zusammenleben gesellschaftliche Spielregeln (Normen) braucht, die in einem Staat gemeinsam erstellt, verändert und weiterentwickelt werden. Sie kennen den grundlegenden Aufbau des Staats sowie die wichtigsten Rechte und Pflichten.

<b>Rahmenlehrplan</b>		<b>Schullehrplan</b>		
<b>SEP</b>	<b>Verbindliche Lernziele</b>	<b>Unterrichtsgegenstände</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Sprache und Kommunikation</b>
<b>3, 4</b>	<p>Die Lernenden analysieren und beurteilen die geschichtliche, zeitgenössische und zukunftsgerichtete Dimension eines aktuellen politischen Phänomens.</p> <p>Sie erleben das politische Geschehen als Spannungsfeld verschiedener Interessen und Machtansprüche.</p> <p>Sie erleben die eigene Einflussnahme auf politische Entscheide als Herausforderung.</p> <p>Sie beschreiben und erklären ethisch-moralische Orientierungshilfen.</p> <p>Sie vergleichen wichtige Aspekte der Menschenrechte mit gesellschaftlichen Realitäten; dabei beurteilen sie ihr Verhalten gegenüber Minderheiten und Randgruppen.</p>	6.1 Politische Rechte und Pflichten	Anhand von aktuellen Beispielen untersuchen und bewerten die Lernenden, wie politische Rechte und Pflichten wahrgenommen und welche Interessen damit durchgesetzt werden.	Bei aktuellen politischen Entscheiden sammeln die Lernenden Pro- und Kontra-Argumente, werten sie aus und bilden sich eine eigene Meinung.

<b>1, 2, 5</b>	Die Lernenden unterscheiden wichtige Interessengruppen (Parteien, Wirtschaftsverbände etc.) und beurteilen deren Einfluss.	6.2 Staatsaufbau, Aufgaben des Staates und politische Kräfte	Die Auszubildenden lernen die Schweiz als politisches Modell kennen. Sie informieren sich über die politische Grundhaltung wichtiger politischer Parteien und Verbände und bilden sich eine eigenständige Meinung.	Sie beschaffen sich Informationen von Parteien und Verbänden und analysieren dieses Material nach vorgegebenen Schwerpunkten der Lehrkraft.
<b>3</b>	Die Lernenden verstehen wesentliche Grundlagen des Alltagsrechts als Steuerpflichtige und können diese auf neue Situationen übertragen.	6.3 Steuern	Die Lernenden informieren sich über entscheidende Steuergrundsätze. Sie sind in der Lage, eine einfache Steuererklärung auszufüllen. Sie beschäftigen sich mit Problemen der staatlichen Einnahmen und Ausgaben.	Sie sind fähig, eine einfache Eingabe an die Steuerbehörde zu verfassen.
<b>Wahlteil</b>				
	<p><i>Die Lernenden analysieren und bewerten ein aktuelles wirtschaftspolitisches Thema.</i></p> <p><i>Sie analysieren und beurteilen die geschichtliche, zeitgenössische und zukunftsgerichtete Dimension eines aktuellen politischen Phänomens.</i></p> <p><i>Sie erleben das politische Geschehen als Spannungsfeld verschiedener Interessen und Machtansprüche.</i></p>	6.4 Spannungsfeld Mobilität, Staat und Wirtschaft	<p><i>Die Lernenden zeigen wesentliche Zusammenhänge auf – z. B. im Sinne von persönlicher Abhängigkeiten – im Spannungsfeld von Mobilität, Staat und Wirtschaft.</i></p>	<p><i>Sie beziehen Stellung zur Thematik.</i></p>
	<p><i>Die Lernenden analysieren und beurteilen die geschichtliche, zeitgenössische und zukunftsgerichtete Dimension eines aktuellen politischen Phänomens.</i></p> <p><i>Sie zeigen Interesse für wesentliche Fragen unserer Zeit.</i></p> <p><i>Sie zeigen Bereitschaft in grösseren Zusammenhängen zu denken.</i></p>	6.5 Erfahrungen mit dem Staat	<p><i>Die Lernenden analysieren ihre Erfahrungen mit dem Staat und formulieren ihre Vorstellungen dazu.</i></p>	<p><i>Sie dokumentieren in Wort und Bild ihre Erfahrungen /Erlebnisse mit "dem Staat" und lesen Texte zu Heimat, Staat und Politik.</i></p> <p><i>Sie erkennen wesentliche Probleme ihrer Zeit und formulieren dazu ihre eigenen Fragen.</i></p>

<p>Die Lernenden entwickeln Verständnis für grundlegende Rechtssätze als Voraussetzung für die Garantie von fundamentalen Menschenrechten gegenüber dem Staat.</p>	<p>6.6 Grundrechte</p>	<p>Die Lernenden kennen die Grundrechte ihrer Rechtsordnung und können sie anhand von konkreten Fällen erklären und beurteilen.</p>	<p>Sie studieren und kommentieren veröffentlichte Gerichtsurteile zu aktuellen Grundrechtsfragen.</p>
<p>Die Lernenden analysieren und beurteilen die geschichtliche, zeitgenössische und zukunftsgerichtete Dimension eines aktuellen politischen Phänomens. Die Lernenden erleben das politische Geschehen als Spannungsfeld verschiedener Interessen und Machtansprüche. Sie erleben die eigene Einflussnahme auf politische Entscheide als Herausforderung.</p>	<p>6.7 Planspiel</p>	<p>Die Lernenden übernehmen private und öffentliche Rollen und versuchen ihre Interessen durchzusetzen.</p>	<p>Sie schreiben ein Protokoll über den Ablauf des Planspiels.</p>
<p>Die Lernenden erklären verschiedene Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am politischen Leben. Die Lernenden erleben das politische Geschehen als Spannungsfeld verschiedener Interessen und Machtansprüche. Sie erleben die eigene Einflussnahme auf politische Entscheide als Herausforderung.</p>	<p>6.8 Initiative bzw. Petition</p>	<p>Die Lernenden erarbeiten eine Initiative bzw. Petition zu einem aktuellen und sie interessierenden Thema.</p>	<p>Sie schreiben einen Leserbrief zu einer aktuellen hängigen Initiative.</p>
<p>Die Lernenden verfügen über Arbeitstechniken, um alltägliche Rechtsprobleme selbstständig zu lösen. Sie sind fähig zu entscheiden, bei welchen Rechtsproblemen sie auf eine Fachberatung angewiesen sind.</p>	<p>6.9 Regelverletzungen und Sanktionen</p>	<p>Die Lernenden kennen den Unterschied zwischen öffentlichem und privatem Recht und sind in der Lage, zivilrechtliche von strafrechtlichen Regelverletzungen zu unterscheiden. Sie sind imstande, einen einfachen Strafprozess selber beurteilen zu können.</p>	<p>Sie besuchen einen Strafprozess bzw. simulieren einen Prozessablauf, den sie anschliessend besprechen und – nach einer Urteilsberatung – beschreiben.</p>

**Unterrichtsthema:**  
**Leitidee / Ziele:**

**7. Formen des Zusammenlebens**

**Zeitbudget: 8 W / 24 PL**

Die Lernenden lösen sich von ihrer Familie und gehen neue private, berufliche und gesellschaftliche Beziehungen ein. Sie lernen mit Konfliktsituationen umzugehen und erarbeiten Lösungsstrategien. Sie denken über moralisch-ethische Wertvorstellungen nach und werden sich bewusst, dass diese einem ständigen Wandel unterliegen.  
 Dieses Thema bietet sich als SVA-Übungsfeld an.

<b>Rahmenlehrplan</b>		<b>Schullehrplan</b>		
<b>SEP</b>	<b>Verbindliche Lernziele</b>	<b>Unterrichtsgegenstände</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Sprache und Kommunikation</b>
<b>1, 5</b>	Die Lernenden beschreiben und analysieren ihre Rolle in Familie und Gesellschaft und entwickeln Verhaltensmuster, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen. Sie bewältigen den Umgang mit dem Spannungsfeld zwischen individuellen und gesellschaftlichen Ansprüchen. Sie hinterfragen Rollen und bilden ihr eigenes Werturteil über verschiedene Rollenverteilungen im persönlichen und gesellschaftlichen Bereich.	7.1 Rollenbilder im Wandel <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenkonflikt</li> <li>• Gleichstellung von Mann und Frau</li> </ul>	Die Lernenden beschreiben die Rollen der Familienmitglieder und vergleichen die gesellschaftlich geforderte Rolle mit ihren eigenen Vorstellungen.	Sie erproben neue Verhaltensmuster mit Hilfe von Rollenspielen.  Sie thematisieren die Gleichstellung von Mann und Frau.

<p><b>2, 3, 4</b> Die Lernenden entwickeln Verständnis für die Rechtsordnung als Voraussetzung für ein geordnetes Zusammenleben unter Menschen. Die Lernenden verfügen über Arbeitstechniken, um alltägliche Rechtsprobleme selbstständig zu lösen.</p> <p>Sie sind fähig zu entscheiden, welche Rechtsprobleme sie alleine lösen können und wo sie auf die Hilfe einer Fachberatung angewiesen sind. Die Lernenden vergleichen rechtliche Normen von Formen des partnerschaftlichen Zusammenlebens.</p>	<p>7.2 Formen des partnerschaftlichen Zusammenlebens</p> <p>Rechte und Pflichten in der Familie</p> <p>Rechtsfälle rund um die Partnerschaft</p> <p>Beratungsstellen</p>	<p>Die Lernenden analysieren unterschiedliche Formen des Zusammenlebens und beschreiben die jeweiligen Vor- und Nachteile. Die Lernenden erarbeiten sich Kenntnisse über Rechte und Pflichten in der Familie. Sie bearbeiten Rechtsfälle rund um die Partnerschaft. Die Lernenden entdecken bei Partnerschaftskonflikten die Grenzen ihrer Möglichkeiten und wissen, wo sie Hilfe erhalten können.</p>	<p>Die Lernenden nehmen Beziehungsprobleme wahr, können sie beschreiben und entwickeln Lösungsmöglichkeiten. Sie schreiben einen Konkubinatsvertrag und vergleichen ihn mit diversen Musterverträgen. Sie erkundigen sich nach offiziellen Beratungsstellen.</p>
<p><b>Wahlteil</b></p>			
<p><i>Die Lernenden analysieren und vergleichen verschiedene ethische und moralische Aussagen. Sie beurteilen Fragen und Probleme aus ihrer Erfahrungswelt und berücksichtigen dabei ethische und moralische Überlegungen.</i></p>	<p>7.3 <i>Prägung des Zusammenlebens durch ethisch-moralische und kulturelle Grundsätze</i></p>	<p><i>Die Lernenden nehmen sittliche, moralische und kulturelle Einstellungen wahr und können deren Entstehung nachvollziehen.</i></p>	<p><i>Sie vergleichen alte und neue Sitten und Moralvorstellungen und beurteilen die Entwicklung.</i></p>
<p><i>Die Lernenden gewinnen durch Reflexion eine Distanz zu sich selber und sind für Übergangssituationen in ihrem Leben vorbereitet.</i></p>	<p>7.4 <i>Umgang mit zwischenmenschlichen Krisensituationen</i></p>	<p><i>Die Lernenden reflektieren ihre Gefühle, z. B. bei Trennungen oder Vertrauensbrüchen, evtl. bei Todesfällen.</i></p>	<p><i>Sie sprechen über ihre eigenen Gefühle und versuchen Handlungsstrategien zu entwickeln.</i></p>
<p><i>Die Lernenden beurteilen ihr Verhalten gegenüber Minderheiten und Randgruppen. Die Lernenden finden sich in einer multikulturellen Gesellschaft zurecht.</i></p>	<p>7.5 <i>Kontakte zu Minderheiten/Randgruppen und deren Kulturen.</i></p>	<p><i>Die Lernenden beschäftigen sich mit Minderheiten / Randgruppen und deren kultureller Vielfalt.</i></p>	<p><i>Sie erörtern und beurteilen die Problematik der multikulturellen Gesellschaft und entwickeln neue Verhaltensmöglichkeiten.</i></p>
<p><i>Die Lernenden entwickeln eine Wahrnehmungssensibilität gegenüber den unterschiedlichsten Äusserungen in ihrem Alltag.</i></p>	<p>7.6 <i>Sprache und Symbole als Ausdruck der jeweiligen Zugehörigkeit</i></p>	<p><i>Die Lernenden setzen sich mit unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten auseinander.</i></p>	<p><i>Sie suchen nach gruppenspezifischen Ausdrucksformen (Slangs, Tattoos, Kleidung, Schmucksymbolik etc.)</i></p>

<p><i>Die Lernenden analysieren an Beispielen, unter welchen Bedingungen Menschen und Institutionen ihr Wissen über Umweltprobleme in Handeln umsetzen und erarbeiten daraus Vorschläge für umweltverträgliches individuelles und gesellschaftliches Verhalten.</i></p>	<p>7.7 Erholung, Reisen, Tourismus 7.8 Kehrrecht und Mülltrennungserziehung 7.9 Lärmbelästigung</p>	<p><i>Die Lernenden analysieren Ferien unter ökologischen Grundsätzen. Sie entwickeln ein ökologisches Konzept für den Haushalt. Sie befassen sich mit Lärm in der Umgebung und seinen Folgen.</i></p>	<p><i>Sie erstellen eine ökologische Bilanz.</i></p>
<p><i>Die Lernenden analysieren und vergleichen verschiedene ethische und moralische Aussagen. Sie beurteilen Fragen und Probleme aus ihrer Erfahrungswelt und berücksichtigen dabei ethische und moralische Überlegungen.</i></p>	<p>7.10 Hetero- und Homosexualität</p>		<p><i>Die Lernenden sprechen über verschiedene Formen der Sexualität.</i></p>

**Unterrichtsthema:**

**Leitidee / Ziele:**

**8. Schweiz, Europa und die Welt**

Die Lernenden erleben die Schweiz als souveränen Staat, der gleichzeitig wirtschaftlich, politisch, ökologisch und kulturell ein Teil Europas und der Welt ist. Sie beschäftigen sich mit den lokalen, regionalen und globalen Beziehungen und Konflikten.

Dieses Thema eignet sich als SVA-Probelaufthema (z. B. Schweiz-Italien usw.)

**Zeitbudget: 6 WO / 18 PL**

<b>Rahmenlehrplan</b>		<b>Schullehrplan</b>		
<b>SEP</b>	<b>Verbindliche Lernziele</b>	<b>Unterrichtsgegenstände</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Sprache und Kommunikation</b>
<b>2, 5</b>	<p>Die Lernenden analysieren und beurteilen die geschichtliche, zeitgenössische und zukunftsgerichtete Dimension eines aktuellen politischen Phänomens.</p> <p>Die Lernenden zeigen Interesse für wesentliche Fragen unserer Zeit.</p> <p>Sie zeigen Bereitschaft, in grösseren Zusammenhängen zu denken.</p> <p>Sie erleben das politische Geschehen als Spannungsfeld verschiedener Interessen und Machtansprüche.</p> <p>Sie erleben die eigene Einflussnahme auf politische Entscheide als Herausforderung.</p> <p>Sie entwickeln die Bereitschaft und Fähigkeit, Bedürfnisse und Interessen anderer wahrzunehmen.</p> <p>Sie sind auf Widersprüchlichkeiten in unserer Gesellschaft vorbereitet.</p>	<p>8.1 Verhältnis Schweiz-Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• politisch</li> <li>• wirtschaftlich</li> <li>• kulturell</li> </ul>	<p>Die Lernenden untersuchen wichtige Streit- und Berührungspunkte zwischen der Schweiz und Europa.</p>	<p>Sie dokumentieren die aufgezeigten Problembereiche und kommentieren sie.</p> <p>Sie diskutieren über verschiedene Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit entsprechenden Berufsgruppen im Ausland und lernen spezifische Fragen zu stellen (z. B. Austausch mit anderen europäischen Berufsgruppen, Schulklassen).</p>

<p><b>2, 3, 4, 5</b></p> <p>Die Lernenden unterscheiden wichtige Interessengruppen und beurteilen deren Einfluss.          Sie beschreiben und erklären ethisch-moralische Orientierungshilfen.          Sie analysieren und vergleichen verschiedene ethische und moralische Aussagen.          Sie kreieren eigene Vorstellungen von gelingen dem Leben im individuellen, zwischenmenschlichen und gesellschafts-politischen Bereich.          Sie entwickeln einen an Ehrfurcht orientierten Umgang mit allen Formen des Lebens, d. h. mit Pflanzen, Tieren, Menschen und ihren Lebensgemeinschaften.          Sie sind auf Widersprüchlichkeiten in unserer Gesellschaft vorbereitet.          Sie vergleichen wichtige Aspekte der Menschenrechte mit gesellschaftlichen Realitäten; dabei beurteilen sie ihr Verhalten gegenüber Minderheiten und Randgruppen.</p>	<p>8.2 Menschenrechte, Internationale Organisationen</p>	<p>Die Lernenden verstehen und vergleichen die Entwicklung und aktuelle Bedeutung der globalen, europäischen und nationalen Menschenrechte und ihrer Organisationen.          Sie beurteilen alltägliche Verhaltensweisen und Entscheide von Individuen, Organisationen und Nationen nach ethischen Kriterien.          Die Lernenden kennen die UNO als wichtigste internationale Organisation.          Sie setzen sich mit dem Leben in unserer multikulturellen Gesellschaft auseinander.</p>	<p>Sie untersuchen Berichte über Menschenrechtsverletzungen.</p>
<p><b>1, 2, 5</b></p> <p>Die Lernenden analysieren ihre eigene wirtschaftliche Lage, beschaffen sich Informationen über verschiedene Gesellschaften und vergleichen diese Situationen miteinander.          Sie vergleichen sich mit bestimmten sozialen Gruppen, unterscheiden die Merkmale und Interessen verschiedener sozialer Gruppen und beschreiben die Perspektiven anderer Gruppen.          Sie entwickeln die Bereitschaft und Fähigkeit, Bedürfnisse und Interessen anderer wahrzunehmen.</p>	<p>8.3 Armut – Reichtum</p>	<p>Die Lernenden untersuchen typische Bedingungen von Armut und Reichtum, suchen nach Gründen ihrer Entstehung und nach Veränderungsmöglichkeiten.          Sie interpretieren nationale und globale Statistiken und setzen daraus gewonnene Erkenntnisse zueinander in Beziehung.</p>	<p>Die Lernenden fassen die gewonnenen Erkenntnisse schriftlich zusammen, z. B. in einem Aufsatz, Leserbrief oder in Schreiben an die zuständigen Institutionen.          Sie reflektieren über die verschiedenen Formen von Armut.</p>

<b>Wahlteil</b>			
<p><i>Die Lernenden analysieren und bewerten ein aktuelles wirtschaftspolitisches Thema.</i>  <i>Sie verstehen aktuelle Begriffe aus dem Wirtschaftsgeschehen und können entsprechende Berichte in den Medien verstehen.</i>  <i>Die Lernenden setzen sich mit dem wirtschaftspolitischen Geschehen ihres Umfeldes aktiv auseinander.</i>  <i>Sie werden sich der verschiedenen Rollen als Marktteilnehmer/innen bewusst.</i>  <i>Sie bilden sich Werturteile über wirtschaftspolitische Massnahmen und mögliche Alternativen.</i>  <i>Sie integrieren Fachwissen in ihre Überlegungen und relativieren ihr Handeln aus ökonomischer Sicht.</i></p>	<p>8.4 Güter-, Finanz- und Energieströme</p>	<p><i>Die Lernenden beschreiben den einfachen Wirtschaftskreislauf.</i>  <i>Sie kennen den Zusammenhang zwischen Güter- und Finanzströmen.</i>  <i>Sie verstehen die Bedeutung verschiedener Energieformen (Kenntnis der aktuellen energiepolitischen Diskussion).</i></p>	<p><i>Die Lernenden erarbeiten sich zum Sachgebiet den notwendigen Fachwortschatz.</i>  <i>Sie sammeln und analysieren aktuelle Umweltdaten und vergleichen deren Resultate mit dem geltenden Recht.</i></p>
<p><i>Die Lernenden analysieren und beurteilen die geschichtliche, zeugenössische und zukunftsgerichtete Dimension eines aktuellen politischen Phänomens.</i></p> <p><i>Sie zeigen Bereitschaft, in grösseren Zusammenhängen zu denken.</i></p>	<p>8.5 Historische Entwicklung der Schweiz in Europa</p>	<p><i>Die Lernenden beschäftigen sich mit der Geschichte Europas und der Schweiz im 20. Jahrhundert.</i></p>	<p><i>Die Lernenden vergleichen kulturelle Fremd- und Eigenbilder (von sich, von Mitschüler/innen, von Fremden, von der ganzen Schweiz, vom Ausland).</i></p>
	<p>8.6 Andere wichtige internationale Organisationen (z. B. AI, Greenpeace, WWF, IKRK, IOC)</p>	<p><i>Sie kennen andere wichtige internationale Organisationen und dokumentieren das Verhältnis der Schweiz zu den jeweiligen Organisationen (und umgekehrt).</i></p>	

**Unterrichtsthema:**  
**Leitidee / Ziele:**

**9. Wohnen**

Die Lernenden befassen sich mit dem Thema Wohnen. Sie werden sich bewusst, dass sie nicht alle ihre Wunschvorstellungen verwirklichen können. Sie lernen rechtliche, wirtschaftliche und ökologische Belange kennen.

**Zeitbudget: 5 W / 15 PL**

<b>Rahmenlehrplan</b>		<b>Schullehrplan</b>		
<b>SEP</b>	<b>Verbindliche Lernziele</b>	<b>Unterrichtsgegenstände</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Sprache und Kommunikation</b>
<b>2, 3, 4</b>	<p>Die Lernenden verstehen wesentliche Grundlagen des Alltagsrechts für Mieter/innen und können diese auf neue Situationen übertragen.            Sie erläutern gängige Vertragsarten aus verschiedenen Alltagsbereichen.            Sie vergleichen rechtliche Normen von Formen des partnerschaftlichen Zusammenlebens.            Sie verfügen über Arbeitstechniken, um alltägliche Rechtsproblem selbstständig lösen zu können.            Sie sind fähig zu entscheiden, welche Rechtsproblem sie alleine lösen können und wo sie auf die Hilfe einer Fachberatung angewiesen sind.</p>	<p>9.1 Mietrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerschaftliches Wohnen (WG, Konkubinat, Ehe)</li> <li>• Mieten von Wohnraum</li> </ul>	<p>Die Lernenden setzen sich mit dem Mietvertrag auseinander.</p> <p>Sie kennen Rechte und Pflichten von Mieter/innen und Vermieter/innen und können diese wahrnehmen.            Sie untersuchen das partnerschaftliche Wohnen und die daraus entstehenden Rechte und Pflichten.</p>	<p>Sie lesen, interpretieren und schätzen die Folgen eines Mietvertrages ab.</p> <p>Sie bewerben sich um eine Wohnung.</p> <p>Sie vergleichen verschiedene Wohnformen und erkennen, dass die optimale Lösung situationsabhängig ist.</p>

**Wahlteil**

<p><i>Die Lernenden verstehen ökologische Zusammenhänge am Beispiel von Umweltsituationen, die sie als komplexes System erkennen.</i></p> <p><i>Die Lernenden analysieren an Beispielen, unter welchen Bedingungen Menschen und Institutionen ihr Wissen über Umweltprobleme in Handeln umsetzen und erarbeiten daraus Vorschläge für umweltverträgliches, individuelles und gesellschaftliches Verhalten.</i></p> <p><i>Die Lernenden erweitern ihre gefühlsmässige Beziehung zur Natur mit ihren Gesetzmässigkeiten und ihrer Schönheit als eigenen Wert, der sich materialistischen Massstäben entzieht.</i></p> <p><i>Die Lernenden erfahren, dass ökologisches Handeln ihre Lebensqualität verbessert.</i></p> <p><i>Die Lernenden entwickeln Verständnis für die Rechtsordnung als Voraussetzung für ein geordnetes Zusammenleben unter Menschen.</i></p> <p><i>Die Lernenden werden sich der Veränderbarkeit des Rechts in einer Rechtsordnung bewusst.</i></p>	9.2 Bau- und Zonenordnung Ökologische Bauweise und -materialien  Zonen- und Bauordnung im Wandel der Zeit	<p><i>Die Lernenden werden sich bewusst, dass im Zusammenhang mit dem Bauen verschiedene Materialien eingesetzt werden, die unter ökologischen und toxikologischen Gesichtspunkten betrachtet werden müssen.</i></p> <p><i>Die Lernenden erkennen, dass verschiedenste Interessen unsere Zonen- und Bauordnung bestimmen.</i></p>	<p><i>Sie informieren sich über zeitgemässes ökologisches Bauen.</i></p> <p><i>Planspiel, Rollenspiel, Computersimulation, Zonenplanentwurf mit einfacher Bauordnung erarbeiten.</i></p>
<p><i>Die Lernenden verstehen die Preisbildung auf dem Markt.</i></p>	9.3 Wohnungsmarkt  Immobilien	<p><i>Die Lernenden verschaffen sich einen Überblick über die Preisbildung im Wohnungs- und Immobilienmarkt.</i></p> <p><i>Sie kennen die Formvorschriften des Immobilienkaufvertrags.</i></p>	<p><i>Sie begründen die Preisunterschiede bei vergleichbaren Objekten.</i></p>

<p>Die Lernenden analysieren Kontroversen in der öffentlichen Umweltdebatte und beurteilen Einstellungen/ Meinungen unter ökologischen Gesichtspunkten. Die Lernenden entwickeln ein Problembewusstsein bezüglich ökologischer Krisen. Die Lernenden haben Lust und Interesse, sich im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich für die Erhaltung einer dauerhaft lebensfähigen Welt einzusetzen.</p>	<p>9.4 Aktuelle wohnspezifische Umweltdebatten</p> <p>Umweltschutzgruppen und -organisationen</p>	<p>Die Lernenden analysieren eine aktuelle öffentliche Umweltdebatte und bilden sich ihre persönliche Meinung.</p> <p>Sie informieren sich über bestehende Gruppen und Organisationen, die den Erhalt der Umwelt zum Thema haben.</p>	<p>Sie bilden sich eine Meinung und vertreten diese im Streitgespräch. Sie arbeiten Grundregeln für eine Demokratie.</p> <p>Sie stellen die erarbeiteten Ergebnisse der Klasse vor.</p>
<p>Die Lernenden analysieren und bewerten ein aktuelles wirtschaftspolitisches Thema aus einem der folgenden Bereiche: Boden, Umwelt, Energie. Die Lernenden bilden sich Werturteile über wirtschaftspolitische Massnahmen und über mögliche Alternativen.</p>	<p>9.5 Aktuelles wirtschaftspolitisches Thema</p>	<p>Die Lernenden informieren sich über ein aktuelles wirtschaftspolitisches Thema.</p>	<p>Sie analysieren und bewerten ein entsprechendes Thema.</p>
<p>Die Lernenden verstehen aktuelle Begriffe aus dem Wirtschaftsgeschehen und können entsprechende Artikel in der Tagespresse verstehen.</p>	<p>9.6 Hypotheken Hypothekarzinsen Eigenmietwert Marktmiete Subventionierter Wohnungsbau</p>	<p>Die Lernenden befassen sich mit wirtschaftlichen Begriffen aus der Tagespresse.</p>	<p>Sie bearbeiten entsprechende Zeitungsartikel.</p>
<p>Die Lernenden interpretieren ein nichtliterarisches Werk.</p>	<p>9.7 Architektur</p>	<p>Die Lernenden setzen sich mit Architektur auseinander.</p>	<p>Sie betrachten ein architektonisches Werk und bilden sich ein Urteil darüber.</p>
<p>Die Lernenden beschreiben ein Werk und eine Gattung aus einem anderen Kulturkreis. Die Lernenden entwickeln eine Wahrnehmungssensibilität gegenüber gestaltenden und darstellenden Äusserungen in ihrem Alltag und öffnen sich neuen Erfahrungen.</p>	<p>9.8 Kulturell verschiedene Wohnformen und deren historische Entwicklung</p>	<p>Die Lernenden lernen unterschiedliche Wohnformen und ihre Veränderungen in verschiedenen Kulturen und Epochen kennen.</p>	<p>Sie präsentieren ihre Ergebnisse in der Klasse.</p>

**Unterrichtsthema:**  
**Leitidee / Ziele:**

**10. Erwerbsleben und Freizeit**

**Zeitbudget: 8 Wo / 24 PL**

Mit dem Abschluss der Lehre werden die Lernenden mit neuen Anforderungen konfrontiert. Sie müssen sich mit den verschiedensten gesellschaftlichen Erwartungen auseinander setzen. Sie beschäftigen sich mit Rahmenbedingungen ihrer künftigen Anstellung. Neue Zeitmodelle und Organisationsformen verlangen eine dauernde Anpassung. Die Lernenden kennen die Bedeutung der Sozialwerke.

Der Einstieg ins Erwerbsleben nach Beendigung der Lehre bietet vielfältige berufliche Möglichkeiten. Die Lernenden schätzen ihre persönliche Situation realistisch ein und kennen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie setzen sich mit der Gestaltung ihrer Erwerbstätigkeit und ihrer Freizeit auseinander.

<b>Rahmenlehrplan</b>		<b>Schullehrplan</b>		
<b>SEP</b>	<b>Verbindliche Lernziele</b>	<b>Unterrichtsgegenstände</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Sprache und Kommunikation</b>
<b>2, 3, 4</b>	Die Lernenden erläutern Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen. Sie verfügen über Arbeitstechniken, um alltägliche Rechtsprobleme selbstständig zu lösen. Sie sind fähig zu entscheiden, welche Rechtsprobleme sie alleine lösen können und wo sie auf die Hilfe einer Fachberatung angewiesen sind.	10.1 Einzelarbeitsvertrag <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechte und Pflichten</li> <li>• Bewerbung</li> <li>• Vorstellungsgespräch</li> <li>• Rechtsberatungsstellen</li> </ul> Gesamtarbeitsvertrag <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialpartner</li> </ul>	Die Lernenden setzen sich mit ihren Rechten und Pflichten im Arbeitsverhältnis auseinander.  Sie klären ab, ob sie einem GAV unterstehen, und beschaffen die notwendigen Unterlagen.  Sie unterscheiden die Situation der Arbeitnehmer/innen in Branchen mit einem GAV von solchen ohne GAV.	Sie kennen die Elemente einer erfolgreichen Bewerbung und stellen diese zusammen.  Sie fingieren unterschiedliche Vorstellungsgespräche und arbeiten erfolgreiche Verhaltensmuster heraus.

<p><b>1, 2, 5</b> Die Lernenden beschreiben und analysieren ihre Rolle am Arbeitsplatz und entwickeln Verhaltensmuster, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen.</p> <p>Sie verstehen und beschreiben die wesentliche Struktur ihres Arbeitsfeldes und bemessen ihre eigene Arbeitssituation im Zusammenhang mit der gesamten Berufssituation.</p> <p>Sie ermitteln und bewerten an einem Beispiel unterschiedliche Perspektiven, Bedürfnisse und Interessenlagen, die durch die technisch ausgelösten Rationalisierungsprozesse entstehen.</p> <p>Sie erläutern anhand eines Phänomens den technischen Wandel und beurteilen die Qualität, die Voraussetzungen, Möglichkeiten, Folgewirkungen und Alternativen.</p> <p>Sie setzen sich mit dem technischen Wandel in der Arbeits- und Lebenswelt aktiv auseinander.</p> <p>Sie erfahren, dass andauernde Fort- und Weiterbildung notwendig ist.</p>	<p>10.2 Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitmodelle (Arbeit und Freizeit)</li> <li>• Organisationsformen (Teams, Jobsharing, Mobilität ...)</li> </ul>	<p>Die Lernenden untersuchen verschiedene Möglichkeiten der Aufteilung von Arbeit und Freizeit und analysieren ihre momentane Situation.</p>	<p>Sie dokumentieren unterschiedliche Arbeits- und Arbeitszeitmodelle.</p>
--	---	--	--

<p>Die Lernenden analysieren ihre Berufssituation, beurteilen ihre Berufszufriedenheit und entwickeln Möglichkeiten der späteren Laufbahngestaltung.</p> <p>Sie erklären die Grundsätze und Bedingungen der Aus- und Weiterbildung und bewerten ihr eigenes Lernverhalten unter diesen Gesichtspunkten.</p> <p>Sie fühlen sich den Anforderungen der neuen beruflichen Realität gewachsen.</p> <p>Sie können Übergänge und Entwicklungen im beruflichen Umfeld in ihr Lebensbild integrieren.</p> <p>Sie verstehen und beschreiben die wesentliche Struktur ihres Arbeitsfeldes und bemessen ihre eigene Arbeitssituation im Zusammenhang mit der ganzen Berufssituation.</p> <p>Sie analysieren ihre eigene wirtschaftliche Lage auf dem Arbeitsmarkt und bewerten mögliche Reaktionsmuster.</p> <p>Sie erfahren, dass andauernde Fort- und Weiterbildung notwendig ist.</p> <p>Sie öffnen sich zukunftsorientierten Möglichkeiten und beziehen alternatives Handeln mit ein.</p>	<p>10.3 Standortbestimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• persönliche Situation</li> <li>• Arbeitsmarkt</li> <li>• Fort- / Weiterbildung</li> </ul>	<p>Die Lernenden analysieren ihre persönliche Situation auf dem Arbeitsmarkt und informieren sich über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.</p>	<p>Sie setzen sich kritisch mit ihrer persönlichen Situation auseinander und formulieren ihre eigenen Interessen.</p>
<p>Die Lernenden analysieren Kontroversen in der öffentlichen Umweltdebatte und beurteilen Einstellungen / Meinungen unter ökologischen und ethischen Gesichtspunkten.</p> <p>Sie analysieren und bewerten ein aktuelles wirtschaftspolitisches Thema (Tourismus).</p> <p>Sie erweitern ihre gefühlsmässige Beziehung zur Natur mit ihren Gesetzmässigkeiten und ihrer Schönheit als eigenen Wert, der sich nur materialistischen Massstäben entzieht.</p> <p>Sie erfahren, dass ökologisches Handeln ihre Lebensqualität verbessert.</p>	<p>10.4 Freizeitgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ferien, Reisen, Tourismus</li> <li>• Erholung</li> <li>• Sport, Hobbys</li> </ul>	<p>Die Lernenden begreifen die Bedeutung einer sinnvollen Freizeitgestaltung und betrachten deren wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen.</p>	<p>Sie analysieren verschiedene Werbebotschaften.</p> <p>Sie gestalten und präsentieren eigene Beispiele.</p>

<p><b>2, 3, 4</b> Die Lernenden beschreiben tragende Begriffe des Sozialversicherungsnetzes.</p>	<p>10.5 Sozialwerke Dreisäulenprinzip staatliche Vorsorge im Alter, bei Tod, Invalidität und Arbeitslosigkeit</p>	<p>Die Lernenden verstehen das Dreisäulenprinzip, dabei beschäftigen sie sich in erster Linie mit der Vorsorge.</p>	<p>Anhand von aktuellen Medienberichten erörtern sie die Problematik der staatli- chen Vorsorge.</p>
<p><b>Wahlteil</b></p>			
<p><i>Die Lernenden analysieren und beurteilen die geschichtliche, zeitgenössische und zukunftsgerichtete Dimension eines aktuellen politischen Phänomens.</i></p>	<p>10.6 Geschichte des Sozialstaates</p>	<p><i>Die Lernenden lernen die historische Entstehung des Sozialstaates kennen.</i></p>	<p><i>Sie lesen und diskutieren Texte zu diesem Thema.</i></p>
<p><i>Die Lernenden ermitteln und bewerten an einem Beispiel unterschiedliche Perspektiven, Bedürfnisse und Interessenlagen, die durch die technisch ausgelösten Rationalisierungsprozesse entstehen. Sie setzen sich mit dem technischen Wandel in der Arbeits- und Lebenswelt aktiv auseinander. Sie analysieren und bewerten ein aktuelles wirtschaftspolitisches Thema (Arbeit). Sie setzen sich mit dem wirtschaftspolitischen Geschehen ihres Umfeldes aktiv auseinander.</i></p>	<p>10.7 Arbeitsmarkt Arbeitslosigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konjunkturelle Schwankungen</li> <li>• technologischer Wandel</li> <li>• Rationalisierungsmassnahmen</li> </ul>	<p><i>Die Lernenden analysieren die verschiedenen Einflussfaktoren des Arbeitsmarktes. Sie leiten aus der historischen Entwicklung der Arbeitswelt verschiedene Probleme der Gegenwart ab.</i></p>	<p><i>Sie interpretieren Ausschnitte aus literarischen und nichtliterarischen Quellen.</i></p>
<p><i>Die Lernenden analysieren Kontroversen in der öffentlichen Umweltdebatte und beurteilen Einstellungen / Meinungen unter ökologischen und ethischen Gesichtspunkten. Sie analysieren und bewerten ein aktuelles wirtschaftspolitisches Thema (Tourismus). Sie erweitern ihre gefühlsmässige reflektierte Beziehung zur Natur mit ihren Gesetzmässigkeiten und ihrer Schönheit als eigenen Wert, der sich nur materialistischen Massstäben entzieht. Sie erfahren, dass ökologisches Handeln ihre Lebensqualität verbessert.</i></p>	<p>10.8 Freizeitgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ferien, Reisen, Tourismus</li> <li>• Erholung</li> <li>• Sport, Hobbys</li> </ul>	<p><i>Die Lernenden begreifen die Bedeutung einer sinnvollen Freizeitgestaltung und betrachten deren wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen.</i></p>	<p><i>Sie analysieren verschiedene Werbetafeln. Sie gestalten und präsentieren eigene Beispiele. Sie werden sich bewusst über den Nutzen einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Sie reflektieren über das Spannungsfeld zwischen Arbeit und Erholung.</i></p>

<p><i>Die Lernenden erklären die Grundsätze und Bedingungen der Aus- und Weiterbildung und bewerten ihr eigenes Lernverhalten unter diesen Gesichtspunkten. Sie erfahren lebenslanges Lernen und Offenheit gegenüber Neuem als Voraussetzung, um sich in der aktuellen Lebens- und Arbeitswelt behaupten zu können.</i></p>	<p>10.9 Berufliche Mobilität</p>	<p><i>Die Lernenden erkennen, dass ständiges Lernen, Flexibilität und Mobilität entscheidende Voraussetzungen in einer sich wandelnden Lebens- und Arbeitswelt sind.</i></p>	<p><i>Sie vergleichen Biografien von Personen mit ungewöhnlichen Karrieren und versuchen für sich wichtige Einsichten abzuleiten.</i></p>
<p><i>Die Lernenden analysieren und bewerten ein aktuelles wirtschaftspolitisches Thema (Arbeit).</i></p>	<p>10.10 Arbeit – Freizeit</p>	<p><i>Die Lernenden beschäftigen sich mit zukünftigen Arbeits- und Freizeitmodellen. Sie hinterfragen typische geschlechtsspezifische Rollenbilder.</i></p>	<p><i>Sie diskutieren über ihre Vorstellungen von Arbeits- und Freizeitgestaltung. Sie reflektieren verschiedene Rollenverhalten und deren Auswirkungen auf Partnerschaftsmodelle.</i></p>

